Kulturlandschaft Westmünsterland

Schlagwörter: Kulturlandschaftsraum
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung
Gemeinde(n): Aalten, Ahaus, Bad Bentheim, Berkelland, Bocholt, Borken (Kreis Borken), Bottrop, Coesfeld, Datteln, Dinslaken, Dorsten, Dülmen, Gescher, Gronau (Westf.), Haltern am See, Hamminkeln, Heek, Heiden, Horstmar, Hünxe, Isselburg, Legden, Losser, Lüdinghausen, Marl (Nordrhein-Westfalen), Metelen, Neuenkirchen (Nordrhein-Westfalen), Oberhausen (Nordrhein-Westfalen), Ochtrup, Ohne, Olfen, Oude IJsselstreek, Raesfeld, Rees, Reken, Rhede (Nordrhein-Westfalen), Rheine, Rosendahl, Samern, Schermbeck, Schöppingen, Schüttorf, Stadtlohn, Steinfurt, Südlohn, Velen, Vreden, Wesel, Wettringen (Nordrhein-Westfalen), Winterswijk
Provinz(en): Gelderland, Overijssel
Kreis(e): Borken (Kreis Borken), Bottrop, Coesfeld, Grafschaft Bentheim, Kleve (Nordrhein-Westfalen), Oberhausen (Nordrhein-Westfalen), Recklinghausen, Steinfurt, Wesel
Bundesland: Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen





Lage der Kulturlandschaft Westmünsterland in Nordrhein-Westfalen
Fotograf/Urheber: Katrin Becker

Das Westmünsterland ist eine landwirtschaftlich genutzte, waldarme Kulturlandschaft. Die Böden des flachen bis sanft gewellten Geländes sind nährstoffarm und sandig. Die ehemals ausgedehnten Moorlandschaften sind nur in Resten vorhanden und bilden wichtige archäobotanische Archive. Unter den archäologischen Hinterlassenschaften des Westmünsterlandes sind steinzeitliche Rast- und Bestattungsplätze am Rande von Mooren oder Dünengebieten ebenso hervorzuheben wie große bronze- und eisenzeitliche Brandgräberfelder und frühmittelalterliche Friedhöfe.
Weit verstreute Einzelhöfe und zahlreiche Siedler- und Kleinbauernstellen prägen das Bild. Die Landschaft ist durch Bachläufe, Hecken, Baumreihen, kleine Feldgehölze und Wälder in Teilen reich gegliedert. Als Windschutz und Holzlieferanten sowie als Begrenzung der Kampfluren und Weiden angelegte Hecken bestimmen vielerorts die Landschaft.
Folgende Siedlungsmuster sind besonders charakteristisch: Überwiegend im Norden liegen entlang den Wasserläufen auf den höher gelegenen Bach- und Flussterrassen die Ackerflächen, denen ein Band aus Hofstellen, kleinen Waldflächen und kleineren Kämpen folgt. Auf den trockenen Kreidehöhen finden sich dagegen die großen, fast baum- und strauchlosen Eschflächen, begleitet durch einen breiten Streifen, in dem die Hofstellen mit zugehörigem Grünland, Obstweiden und Bauernwäldchen liegen. Typisch sind auch Drubbel, drei bis acht Höfe, die mit ihren Eschflächen eine kulturlandschaftliche Einheit bilden. Ein Gestaltungsmerkmal vieler Gebäude ist der rote Backstein und die rote Dacheindeckung.
Das Westmünsterland weist eine hohe Anzahl von Herrschaftssitzen, in der Regel mittelalterlichen Ursprungs, auf. Oftmals bildeten sie die Keimzelle einer Siedlung und wurden zum Teil in der frühen Neuzeit zu barocken Schlössern ausgebaut. Die tradierte

katholische Konfessionszugehörigkeit manifestiert sich bis heute in der großen Anzahl von Bildstöcken, Hof- und Wegekreuzen sowie dem Bestand an spätromanischen und gotischen Hallenkirchen mit charakteristischen mittelalterlichen Wehrtürmen.
Das Westmünsterland bietet kulturlandschaftliche Bezüge zu den Niederlanden, z. B. durch die im Westen anzutreffenden Relikte der Textilindustrie.

Eine ausführliche Beschreibung der Kulturlandschaft findet sich in der Mediengalerie (PDF-Dokument).

Internet

Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in NRW (Abgerufen: 09.10.2013)

Literatur

Landschaftsverband Westfalen-Lippe; Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2007): Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Grundlagen und Empfehlungen für die Landesplanung (Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag zur Landesplanung in Nordrhein-Westfalen / Fachgutachten zum Kulturellen Erbe in der Landesplanung. 33, Münster u. Köln. Online verfügbar: www.lvr.de, Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag 2007 , abgerufen am 13.10.2025

Kulturlandschaft Westmünsterland

Schlagwörter: Kulturlandschaftsraum
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 2001
Koordinate WGS84: 51° 58 12,94 N: 6° 55 46,29 O / 51,97026°N: 6,92952°O
Koordinate UTM: 32.357.773,93 m: 5.759.755,02 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.563.921,84 m: 5.760.002,80 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kulturlandschaft Westmünsterland“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-EK-20080619-0004 (Abgerufen: 21. November 2026)

Copyright © **LVR**